

Linie 403 – jetzt PlusBus
Die neue Verbindung zwischen Prenzlau und Schwedt macht das Linien-Angebot zwischen den Mittelzentren attraktiver.



Seite 4/5

Kaffee-Becher für alle
Hinter dem biologisch abbaubaren „Uckerccino“ steckt die klare Idee: Müll vermeiden und die Umwelt weniger belasten.



Seite 6/7

Wie ging gleich Seitenlage?
Die „stabile Seitenlage“ ist ein Klassiker der Ersten Hilfe und stellt dennoch viele vor ein Problem: die korrekte Ausführung.



Seite 8/9

DARUM WIR

INFORMATIONEN IHRER KOMMUNALEN GESELLSCHAFTEN IN DER UCKERMARK

4. AUSGABE / NOVEMBER 2019

Uckerccino bezieht Marstall

Exklusiver Coffee-to-go-Becher jetzt auch in Boitzenburg

David Schimmelpfennig ist sofort begeistert, als er zum ersten Mal vom Uckerccino hört – dem ersten Mehrwegbecher-Pfandsystem. „Wir alle müssen doch beim Umweltschutz mitmachen“, sagt der 38-jährige Co-Chef des Boitzenburger Marstalls im tiefen Brustton der Überzeugung. „Und das ist für uns ein kleiner, aber guter Schritt.“

Und auch nicht der erste. Gibt es etwa das Bäckerei-Sortiment noch vor drei Jahren in den üblichen Plastiktüten mit auf den Weg, so ist der Familienbetrieb mittlerweile komplett auf Papier umgestiegen. „Jeder muss schauen, was er in Sachen Nachhaltigkeit tun kann. Und deshalb war ich gleich dafür, den Uckerccino-Becher in unser Angebot zu integrieren.“

Der gebürtige Templiner ist noch aktiver Regionalliga-Fußballer, als seine Schwester 2007 die leerstehenden Säle des Marstalls pachtet und mit der Schokoladenma-



Foto: SPREE-PR/Arbeit

nufaktur im ehemaligen Reitstall des Schlosses loslegt. 2012 muss Bruder David die „Töppen“ an den Nagel hängen und steigt in die Gastronomie in der Heimat mit ein.

„Zur Schokolade sind längst Bäckerei, Konditorei, Kaffeerösterei und Eismanufaktur dazu gekommen, 2015 dann unsere Braumanufaktur“, zählt der sportliche Unternehmer auf und ergänzt ganz schnell: „Unser Bier trägt den Beinamen ‚Das Uckermärkische‘, denn wir wollten, dass auch unsere Region ihr eigenes Bier hat!“

Überhaupt – die Region! „Wir leben hier vorrangig vom Tourismus. Hier gibt’s weder Trubel noch Großstadt-Rummel. Hier findet der Besucher, was er erwartet: Ruhe, Wälder und schöne Landstriche.“ Und unter anderem dank Marstall Boitzenburg muss niemand auf leckerste Speisen und edle Getränke verzichten.

Kaffee in den Uckerccino oder den Becher tauschen? Ab sofort geht beides bei David Schimmelpfennig im Marstall Boitzenburg. Hier prangt jetzt auch das „Wechselshop“-Zeichen an der Eingangstür.

DARUM HINGEHEN: „Die Schöne und das Biest“ an den ubs

Familien, aufgepasst! Für das neue Weihnachtsmärchen „Die Schöne und das Biest“ am Theater Schwedt verlosen wir im DARUM WIR-Preisrätsel (Seite 12) ein Familienticket. Zwei Erwachsene und zwei Kinder dürfen in der Vorstellung am 8. Dezember um 16:00 Uhr um die kleine Belle bängen!

Der Klassiker von Jeanne-Marie Le Prince de Beaumont wurde von Jan Kirsten eigens für die ubs neu bearbeitet. Und es gibt mehr Beson-



Foto: Ubs/Üdo Krause

derheiten. An den ubs begleitet die kleine, vorlaute und tollpatschige Fledermaus mit dem lustigen Namen Flederic die Kauf-



mannstochter Belle. Sie übersetzt für alle polnischen Kinder die Handlung. Apropos Handlung! In einem Sturm versinken alle drei Schiffe eines reichen Kaufmanns und damit sein gesamtes Vermögen. Er und seine Kinder Belle, Rosalie und Pierre

müssen ihr schönes Haus in der Stadt verlassen und in ein altes Landhaus am Waldrand ziehen. Dort lebt schon Fledermaus Flederic, mit der sich Belle anfreundet. Eines Tages verirrt sich der Vater im Wald, entkommt nur knapp den Wölfen und sucht Zuflucht in einem geheimnisvollen Schloss. Dort pflückt er eine Rose für Belle. Das Schloss aber gehört dem Biest, das ihn für den Rosendiebstahl mit dem Tod bestrafen will ... www.theater-schwedt.de

*Die ubs spielen „Die Schöne und das Biest“ für deutsche und polnische Zuschauer*innen ab 4 Jahre in deutscher und polnischer Sprache. Im Bild (v. l.): Hanna Wendel, Gerd Opitz, Kerstin Maus, Dominik Niedermaier, oben Lukas Goclawski.*

Bestnoten für Premiere der sUMmertour '19

Vielfalt, Überraschendes und neue Perspektiven bei Tour durch UM

Die Stimmung im Ausflugsbus – gut von der ersten Minute. Der Wissensdurst – gestillt von den Geschäftsführern der UDG, Thomas Hacker, und der UVG, Lars Böhme. Die Verpflegung – Angermünder Spitzen-Qualität von UM-Fleisch & Wurst und Bäckerei Schreiber. Und herrliches Sommerwetter gab es von Petrus kostenlos obendrauf.

Mehr als zwei Dutzend Leserinnen und Leser der DARUM WIR hatten mit ihrer erfolgreichen Teilnahme am Preisrätsel in der Sommerausgabe ihr Ticket für den „sUMmertour '19“-Bus gebucht. Und standen am letzten Augustsamstag gleich nach dem Frühstück erwartungsfroh am Schwedter ZOB. Selbst Landrätin Karina Dörk ließ es sich nicht nehmen, zumindest einen Teil der Tour zu den innovativen Standorten kommunaler Uckermärkischer Unternehmen mitzumachen. Sie und alle anderen Fahrgäste



„Action“ an allen Ecken. Die UDG-Kollegen zeigten, wie sie auf Einsätze bei Windbruch vorbereitet sind. Ihr Fuhrpark stand blitzblank in Reih und Glied.

durchführen die wassersparende Bus-Waschanlage der UVG, erfuhr von den gewaltigen Anstrengungen zur umweltgerechten Schutt- und Sondermüll-Entsorgung auf der Deponie Pinnow, wurden von praktischen Vorführungen der URG-Lebensretter beeindruckt und bestaunten den Fuhrpark der Dienstleistungsgesellschaft. Heimatkunde steuerten geschichtsbewanderte Ehrenamtler im Stolper Turm, dem Grüztpott, bei. Wenige Schritte entfernt

bereiteten John Mai und sein Team von UM-Fleisch & Wurst einen schmackhafte Grill-Imbiss. Den süßen Schlusstrich zog Bäcker Klaus Schreiber mit Frischgebäckem in seinem Hof. Eine kleine Vorführung in die Kunst des Brotbackens gab's gratis dazu.



Fotos: SPREE-PR/Petsch



Und was sagen die sUMmertour-Mitfahrer?

„Selbst wenn man schon sehr bewusst mit und in seinem Umfeld lebt, gibt es doch nach solchen Erlebnissen eine Tiefgründigkeit, die bedeutend ist für den weiteren Alltag. Die sUMmertour sollte noch vielen Menschen solche schönen Stunden, verbunden mit wichtigen Infos, ermöglichen. Viele kleine Schritte ins Bewusstsein führen hoffentlich zum Ziel.“

Heidelind Wecker,
Angermünde

„Wir haben uns über den Gewinn sehr gefreut und wurden positiv überrascht. Hinter die Kulissen dieser Firmen zu schauen, war sehr interessant. Wir haben viel Wissenswertes erfahren und können nun anderen davon berichten und erzählen. Die Deponie in Pinnow sehen wir nun aus einer anderen Perspektive. Wenn man sieht, mit wie viel Lust und Freude Herr Schreiber das Bäcker-sein lebt, schmeckt das Brot noch mal so gut.“

Sandra und Olaf Stegemann, Angermünde

„Diese sUMmertour hat uns sehr viel Spaß gemacht. Auch wenn wir in der Uckermark leben, haben wir viel Neues erfahren und sehen können. Auch die Tourplanung war ausgezeichnet und sehr gut abgestimmt, die kleinen Überraschungen wie z. B. die Kaffeetafel im Innenhof bei Bäcker Schreiber oder auch das Mittagessen am Grüztpott bei herrlicher Aussicht und sonnigem Wetter. Wir werden im nächsten Jahr wieder am Preisausschreiben teilnehmen und hoffen auf den Gewinn der sUMmertour 2020.“

Guido und Judith Marx, Passow

„Die Vielfalt der Uckermärkischen Kommunalunternehmen hat mich schon begeistert, zumal man sie vor Ort ja sonst nicht wirklich so umfassend erlebt. Die Tour war sehr gut ausgewählt und sollte unbedingt zu einem festen Bestandteil der Kommunalunternehmen gemacht werden. Mein Fazit: spannend, unterhaltsam, lehrreich, imposant und sehr, sehr gut organisiert.“

Jörg Dittberner, Prenzlau

IMPRESSUM Herausgeber: UVG Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH und Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG) | Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0 | www.spree-pr.com | V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel | Redaktion: Steffi Pohlen (UVG), Anja Teschke-Surau (UDG), Klaus Arbeit, darumwir@spree-pr.com | Redaktionschluss: 1.6.2019 | Layout: SPREE-PR/U. Herrmann | Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH | Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der DARUM WIR stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

„MAMMA MIA! – DAS MUSICAL“ bietet 22 Superhits von ABBA

Berlins Dancing Queens



Foto: StageMorris/Marc Matzen

Die drei Dynamos in „Mamma Mia!“ (v. l.): Betty Vermeulen als Tanja, Sabine Mayer als Donna und Barbara Raunegger als Rosie.

Die Sommergeschichte über Liebe, Freundschaft und Familie läuft seit dem 22. September 2019 im Stage Theater des Westens Berlin – in Laufnähe des Ku'damms, auf dem Sie am Tag Ihrer UVG-Erlebnisreise gleich noch ein bisschen schlendern und shoppen gehen können.

„Mamma Mia!“ bleibt ein weltweites Phänomen. Nach zwei Filmen mit der schwungvoll-

len Musik und einem erfolgreichen ABBA-Cover-Album von Rockröhre Cher gastiert das Gute-Laune-Musical seit September in dem Musical-Theater der Hauptstadt. Es erzählt die unterhaltsame Geschichte von Donna und ihrer 20-jährigen Tochter Sophie. Kurz vor ihrer Hochzeit immer noch ein Unbekannter. Aber genau von dem würde Sophie doch so gerne

zum Altar geführt werden. Also recherchiert sie in aller Heimlichkeit, wer denn als Erzeuger in Frage käme ... Sabine Mayer, eine der beliebtesten Musical-Darstellerinnen, übernimmt die Rolle der Donna. Tochter Sophie spielt Katharina Gorgi, ihre Freundinnen sind mit Michelle Catherine Härle und Livia Wrede besetzt. Sophies Fast-Ehemann Sky gibt Benét Monteiro, dessen Freunden

leihen Denys Magda und Duncan William Saul Gesicht und Stimme. Insgesamt sind es 33 Darstellerinnen und Darsteller, die das Publikum mit 22 Hits aus der Melodien-Schmiede von Benny Andersson und Björn Ulvaeus befeuern – von „Dancing Queen“ über „Take a chance on me“ bis zum titelgebenden „Mamma Mia“. Dass es viele Besucher während der Vorstellung kaum

bis gar nicht auf ihren Plätzen hält, ist wenig verwunderlich. Greifen Sie also am Tag Ihrer UVG-Erlebnisreise eher zu bequemen Tanzschuhen und ölen Sie die Stimme!

TIPPS UND TOUREN

Mamma Mia! – Das Musical Berlin
Theater des Westens

Samstag, 28.03.2020
Vor Ort in Berlin
ca. 12:00–18:00 Uhr
Vorstellung: 15:00 Uhr
UVG-Bus & Ticket: 99 €

VIVID Grand Show Berlin
Friedrichstadtpalast

Samstag, 25.04.2020
Vor Ort in Berlin
ca. 12:00–18:30 Uhr
Vorstellung: 15:30 Uhr
UVG-Bus & Ticket: 65 €

Infos und Buchungen

Tel.: 03332 442 670
(Schwedt)

Tel.: 03332 442 674
(Angermünde)

Tel.: 03332 442 636
(Prenzlau)

Tel.: 03332 442 638
(Templin)

Noch mehr
Erlebnisreisen unter:
www.WirbewegenSie.de

Die Bühne – ein Farbenrausch

Die größte Variete-Bühne Europas, der Friedrichstadt-Palast in Berlin, hat eine bewegte und wechselvolle Geschichte: Als Markthalle im Jahr 1867 gegründet, eröffnete am 29. November 1919 Max Reinhardts Großes Schauspielhaus – damit begann die mittlerweile 100-jährige Bühnengeschichte.

Seit mehr als einem Jahr füllt nun VIVID Grand Show – die Nachfolgerin von THE ONE Grand Show – die Reihen des Showpalastes. Der gigantische und betörende Farbenrausch erforderte das mit über 12 Millionen Euro teuerste Produktionsbudget in der Geschichte des Palastes. Zu den aufwendigen Kostümen gehören Kopfputze, deren Einzelwert



teilweise 50.000 Euro übersteigt. Die avantgardistischen Hutkreationen für die über 100 Künstler*innen kreierte Philip Treacy, der angeblich „berühmteste Hutmacher der Welt“. Doch der Aufwand zahlte sich im wahrsten Sinne des Wortes für die Bühne schnell aus: Allein von Januar bis April dieses Jahres wurden 94 Prozent aller Sitzplätze verkauft – eine Traumauslastung. Gespielt wird noch bis Sommer 2020. Sie könnten eine Vorstellung im Frühling besuchen, die Plätze jedenfalls sind reserviert!

Kostümdesigner Stefano Canulli erdachte diese Orchidee „Jungle Extravaganza“ für VIVID Grand Show im Berliner Friedrichstadtpalast. Foto: Nady El-Toumy

DIREKT GESAGT

Zuverlässig von A nach B

Liebe Leserinnen und Leser,

wie können wir Ihren Bedürfnissen für die alltäglichen Wege durch die Uckermark noch besser gerecht werden? Auf diese Frage, die wir uns immer wieder stellen, haben wir mit unserem „Plus-Bus“ eine weitere Antwort gegeben. Unter dem neuen Namen gestaltet sich die Verbindung zwischen Prenzlau und Schwedt noch attraktiver – und zuverlässiger für Sie!



Foto: UVG

Und apropos zuverlässig! Bereits zum 18. Mal waren wir zu Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 mit unserer „Buschule in der Uckermark“ vor Ort. Als erstes waren wir bei den ABC-Schützen in der Angermünder Puschkin-Grundschule zu Besuch.

Sie erlebten, wie sich das Busschulmaskottchen „Susi“ auf ihrem Weg zur Schule mit dem Bus richtig verhält und so sicher ans Ziel kommt. Spielerisch vermittelt „sie“ das Verhalten an der Haltestelle und im Fahrzeug: Wie steige ich richtig ein? Wo setze ich mich hin? Was mache ich, wenn ich im falschen Bus sitze? Es sind jährlich mehr als 1.100 Uckermärker Schülerinnen und Schüler, die an dem gemeinsamen Projekt der UVG mit der Polizeiinspektion Uckermark und in Kooperation u.a. mit dem Schulamt, der Unfallkasse Brandenburg und der Verkehrswacht Uckermark teilnehmen.

Im Namen aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen Feiertage ganz nach Ihrem Geschmack und einen sicheren Auftakt des neuen Jahres.

Herzlichst
Ihr Lars Boehme, Geschäftsführer der UVG

Aufs Glatteis führen



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Wisst Ihr es schon? Seit Mitte November lockt wieder das „Oder-Center on Ice“, das auch von der UVG unterstützt wird. Wagt auch Ihr Euch zum Eislaufen auf die Fläche vor dem Schwedter Einkaufszentrum? Wenn ihr mit Eurer ganzen Schulklasse vorbeikommen wollt, bittet das Center-Management (03332-43370) um telefonische Voranmeldung. Dann wird wir Stau am Eis vermieden. Geöffnet hat die Eisbahn übrigens montags bis samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 19 Uhr. Letzter „Oder-Center on Ice“-Tag ist erst der 30. Dezember. Da bleibt also noch viel Zeit zum Rundendrehen. Viel Spaß dabei wünscht ...

Euer KiFaSi*

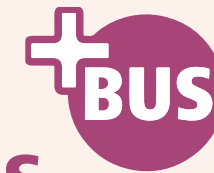


*Der Name des UVG-Maskottchens steht für Kinder Fahren Sicher



Mit dem 403 von Prenzlau nach Schwedt und umgekehrt!

Stündlich, verlässlich – PlusBus



Ein violetter Kreis mit dem Schriftzug „Bus“, dazu ein großes Plus-Zeichen – an diesem Produktsymbol ist der PlusBus unter anderem an den Haltestellen für alle Fahrgäste erkennbar. Im September startete die neue Verbindung zwischen Prenzlau und Schwedt als Linie 403.



Das attraktive Busangebot zwischen den beiden Mittelzentren des Landkreises Uckermark besteht in einem ganztägigen Stundentakt sowie mehr Wochenendverkehr. Von Montag bis Freitag ist der PlusBus zwischen 6:00 und 21:00 Uhr in einem einheitlichen Takt unterwegs und ergänzt auf diese Weise das bestehende, regionale Busnetz. Auch in anderen Bereichen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) steht die Marke PlusBus bereits für hohe Qualitätsstandards. Und im Kern sind dies überall seine Qualitäten: der regelmäßige Taktverkehr während des Tages und die Koordinierung mit Schienenangeboten. Die maximale Übergangszeit von 15 Minuten zwischen Bahn und Bus stellt die UVG-Linie 403 etwa am Prenzlauer Bahnhof sicher. Hier ist ein direk-

ter Übergang zu den Regionalexpresszügen zwischen Berlin und Stralsund möglich. Das werden nicht nur die Uckermärker selbst, sondern auch Besucher auf Entdeckungstour zu schätzen wissen. Denn entlang der PlusBus-Strecke finden sich interessante touristische Destinationen: etwa der Unterruckersee, das Eisenbahnmuseum in Gramzow sowie der Nationalpark Unteres Odertal. All das ist nun noch einfacher, regelmäßig und schnell zu erreichen. Weitere Infos und Fahrpläne zum PlusBus Uckermark finden Sie an den Haltestel-

len, in den UVG-Kundencentern sowie unter www.VBB.de/PlusBus und www.WirbewegenSie.de.

Folgen Sie uns – Leuchtet dieser Satz im Verkehr vor Ihnen auf, sind Sie wahrscheinlich den Hütern der Verkehrsregeln auffällig geworden. Wir meinen diese Aufforderung jedoch ausgesprochen unterhaltsam! Denn auf Instagram schenken wir Ihnen als „@darumwir“ Einblicke in die Recherchearbeit unseres Teams und immer wieder Entdeckungen aus der Uckermark.



So fährt der 403 ab Prenzlau von Mo-Fr

| | | | |
|----------------|----------|-------|-----------|
| Prenzlau, ZOB | ab 06:10 | ..... | 21:10 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Bietikow, Dorf | 06:23 | ..... | 21:23 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Gramzow Markt | 06:32 | ..... | 21:32 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Golm, Mitte | 06:44 | ..... | 21:44 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Passow Mitte | 06:41 | ..... | 21:41 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Schwedt, ZOB | an 07:12 | ..... | 22:12 Uhr |

► An Samstagen und Sonntagen verkehrt die Linie 403 ab Prenzlau ZOB zwischen 8:10 und 19:10 Uhr.

So fährt der 403 ab Schwedt von Mo-Fr

| | | | |
|----------------|----------|-------|-----------|
| Schwedt, ZOB | ab 05:50 | ..... | 20:50 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Passow Mitte | 06:12 | ..... | 21:12 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Golm, Mitte | 06:20 | ..... | 21:20 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Gramzow Markt | 06:31 | ..... | 21:31 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Bietikow, Dorf | 06:39 | ..... | 21:39 Uhr |
| ... | ... | ... | ... |
| Prenzlau, ZOB | an 06:52 | ..... | 21:52 Uhr |

► An Samstagen und Sonntagen verkehrt die Linie 403 ab Schwedt ZOB zwischen 08:50 und 18:50 Uhr sowie um 20:50 Uhr.

Der Arzt, dem die UVG-ler vertrauen

Der Schwedter Landarzt Dr. Amin Ballouz kann einen beeindruckenden Lebenslauf präsentieren. Und das gilt sowohl für seine persönliche Geschichte als auch die berufliche Laufbahn. Seit diesem Jahr ist der frisch gebackene Papa und Experte für Arbeitssicherheit neuer Betriebsarzt der UVG.

Der 1958 in der libanesischen Hauptstadt Beirut Geborene flüchtete mit 17 Jahren vor dem Krieg in seiner Heimat

nach Europa. Er studierte in Deutschland Medizin und praktizierte lange Zeit im ländlichen Schottland und England. „Im Juni 2010 bin ich hierhergekommen und fühlte mich sofort sehr wohl“, beginnt der 61-Jährige seine Begeisterung für die Uckermark zu erklären: „Dafür gibt es sicher mehrere Gründe. Viele meiner älteren Patienten haben auch Erfahrungen mit Krieg und Vertreibung – das



Mit einem Barkas B 1000 ist Dr. Amin Ballouz zu seinen Patienten in der östlichen Uckermark unterwegs.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

verbindet! Ich bin noch nie so dankbar von Patienten empfangen worden wie hier!“ Für seine Tätigkeit als Betriebsarzt bringt Dr. Ballouz zahlreiche Qualifikationen mit – etwa als Betriebsmediziner, Verkehrsmediziner, Psychotherapeut und medizinischer Gutachter. „Bei den Fahrerinnen und Fahrern geht es ja im Kern immer um die Gewährleistung der uneingeschränkten Fahrtauglichkeit. Dafür gibt es eine ganze Reihe an Tests, die vor allem das Sehen, Hören und

Reagieren betreffen“, erklärt der Mediziner. Aber auch in Büros und Werkstätten schaut er sich regelmäßig um. „Zweimal pro Jahr sind Betriebsbegehungen vorgesehen. Dabei nehmen wir gemeinsam unter die Lupe, ob zum Beispiel die Stühle den Rücken schonen oder im Werkstatt-Bereich Kontaminationen ausgeschlossen werden können.“ Wenn also ein B1000 vor der UVG-Tür in Schwedt steht, schaut Dr. Ballouz gerade nach dem Rechten.

Neues „VBB-Abo Azubi“

365 Tage unterwegs für 365 Euro

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), zu dem auch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG) gehört, macht Azubis seit dem 1. August ein unschlagbares ÖPNV-Angebot. Während der Ausbildungszeit kann der gesamte ÖPNV aus Bus, Bahn, Tram und Fähre zum Preis von einem Euro pro Tag genutzt werden. Den Weg zum „VBB-Abo Azubi“ beschreibt UVG-Prokurist Norbert Drauschke.

DARUM WIR: Wie kommen Azubis an dieses extrem günstige Angebot?

Auf der Internetseite des Verkehrsverbundes www.vbb.de (unter -> Fahrpreise -> Tickets&Preise; d. Red.) kann der Berechtigungsnachweis heruntergeladen werden. Dieser muss ausgefüllt, von der Berufsschule abgestempelt und mit einem Hologramm versehen werden. Dieses liegt allen dazu berechtigten Berufsschulen vor. Eine Liste der Ausbildungseinrichtungen finden Interessierte über den Link „Ausbildungsträger für das VBB-Abo Azubi“. Für unseren

Landkreis ist hier etwa das Oberstufenzentrum Uckermark mit seinen Zweigstellen in Prenzlau, Schwedt/Oder und Templin verzeichnet.

DARUM WIR: Und wenn das erledigt ist?

Dann muss der Berechtigungsnachweis gemeinsam mit dem Abo-Antrag, der auf unserer eigenen Internetseite www.WirbewegenSie.de hinterlegt ist, schnell zur UVG. Am besten gibt man die Dokumente – inklusive Passfoto – direkt in einem unserer Kundenzentren ab. Spätestens am 15. eines Monats sollte uns beides vorliegen, damit das Abo im Folgemonat beginnen kann.

DARUM WIR: Müssen die 365 Euro dann auf einmal bezahlt werden?

Nein, es wird eine monatliche Rate in Höhe von 30,42 Euro vom angegebenen Konto abgebucht. Wenn man bedenkt, dass ein UVG-Fahrschein im



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Verkehr 1,30 Euro kostet, ist dies wirklich ein symbolischer Preis. Die Landespolitik hatte sich dafür stark gemacht. Rund 330 dieser Azubi-Abos haben wir bereits ausgegeben.

Neue Schritte zur Barrierefreiheit

Immer mehr Busse der UVG bieten Fahrgästen mit Bewegungseinschränkungen einen völlig unkomplizierten Ein- und Ausstieg. Denn das Ziel lautet: 2022 ist die Flotte komplett barrierefrei!

„Wenn die UVG neue Busse anschafft, dann kommen ohnehin nur noch solche mit elektrischen oder mechanischen Rampen in Frage“, so der Schwedter Werkstattleiter Jens Pommer. „Neun

neue Fahrzeuge haben wir in diesem Jahr angeschafft und auch in 2020 kommen neun weitere hinzu, einige mit ex-



Foto: SPREE-PR/Arbeit

tra viel Platz für Rollstühle und Kinderwagen.“ Auch im Innenraum der Fahrzeuge sind der Verkehrsgesellschaft alle Details wichtig. „Ein sehbehinderter Fahrgast hatte uns darauf hingewiesen, dass er die Haltestellenansagen im Bus nicht gut verstehen konnte. Daraufhin haben wir einfach die Lautstärke leicht erhöht. Gar kein Problem!“, versichert Jens Pommer und ermuntert ausdrücklich dazu, dem Fahrer seine Wünsche mitzuteilen.

KURZER DRAHT



Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH
Steinstraße 5 Tel.: 03332 442 700
16303 Schwedt info@uvg-online.de

UVG-Bus-Tracking mit der VBB-App:

DIREKT GESAGT

Drei gute Nachrichten!

Liebe Leserinnen und Leser, aller guten Dinge sind drei, heißt es so schön. Ich hoffe, dass Ihr Jahr 2019 Ihnen viel mehr als drei gute Momente beschert hat. Für die UDG möchte ich an dieser Stelle drei Ereignisse herausheben. Von den „CleanUps“ der Prenzlauer Plastikrebell, die wir Ihnen auf dieser Seite vorstellen, war ich sofort begeistert.



Foto: UDG

Einfach mal anpacken statt mit dem Finger auf andere zu zeigen – dieses ehrenamtliche Engagement mit sofort sichtbaren Erfolgen verdient unseren Respekt und unsere Unterstützung. In die gleiche umweltschützende Kerbe hauen wir auch mit unserem strahlend-gelben Uckerccino-Becher. Wer einen „Coffee-to-go“ liebt und schätzt, findet hier die passende Möglichkeit zur Müllvermeidung. Wir wünschen uns, dass sich schnell viele neue „Wechselshops“ etablieren und dem System zum Erfolg verhelfen.

Und zu guter Letzt möchte ich an die wissbegierigen Fahrgäste der „sUMmertour ‘19“ im heißen August erinnern. Unser Leser-Ausflug zu Standorten kommunaler Unternehmer zwischen Schwedt und Angermünde sowie Partnern der Regionalmarke „Uckermark“ konnte nicht nur Neugierde stillen, sondern machte auch Appetit auf leckere Speisen von hier. 2020 wird es auf der nächsten „sUMmertour“ Nachschlag geben!

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage und einen stimmungsvollen Jahreswechsel.

Herzlichst!

Ihr Thomas Hacker, Geschäftsführer der UDG

Kennen Sie sich mit Abfall aus?

Gelbe Tonne, Restmüll oder blaue Tonne? – Wo entsorgt man:

- 1) Babywindeln
- 2) Bohrmaschine
- 3) Bügelbrett

Unser „Abfall-ABC“ erhalten Sie als Broschüre im Empfangsbereich in Prenzlau und auf unserer Internetseite als Download.



1. Restmülltonne, 2. Wertstoffannahmehof, 3. Sperrmüll

Willkommen im Team!



Hubertus Weisinger (r.) und Kenny Grüning befinden sich bei der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft als Lehrlinge im ersten Ausbildungsjahr. Sie werden Spezialisten für Straßenerhaltung. Zur „sUMmertour“ der DARUM WIR im August präsentierten sich die beiden jungen Männer als motivierte neue Kollegen.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Hab' mein Wagen voll geladen ...

Nicht alte Weiber, wie es im Volkslied heißt, sondern Grünschnitt hatte Herr Schirmer aus Prenzlau auf seinen Zweispanner geladen. Und so ging's im Trab zur Wertstoffannahmestelle in der Franz-Wienholz-Straße – abgasfrei und wie immer gut gelaunt. Der aktive Rentner weiß: Wofür auf dem Komposthaufen kein Platz mehr ist oder was dort auf keinen Fall landen sollte, das lässt sich kostenfrei bei der UDG abladen. Na dann, bis zum nächsten Mal.

Foto: UDG



Gestatten: Ich bin ein Uckerccino

UDG starten erstes Mehrwegbecher-Pfand system der Uckermark

Sich einen heißen Kaffee mit auf den Weg zur Arbeit oder zum Freizeitvergnügen zu nehmen, ist heutzutage das Selbstverständlichste der Welt. Dies hat jedoch leider den unangenehmen Nebeneffekt, dass Tausende Einweg-Kaffeebecher sowohl öffentliche Mülldeponien überquellen lassen als auch die Landschaft verschandeln. Dem setzt die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft ein gleichermaßen klares wie aktives Statement entgegen – den Uckerccino!

Immer wieder wird unsere Uckermark als „Toskana des Nordens“ geadelt. Wer hier lebt oder Zeit verbringt, weiß um die landschaftliche Vielfalt und Schönheit der Region, die jener Italiens gar nicht so unähnlich ist – gerade wegen ihrer sanften Hügel. Dass nun der Name „Uckerccino“ einen sprachlichen Verweis auf das Land am Mittelmeer beinhaltet, ist daher genauso willkommen wie dessen Nationalgetränk Kaffee bzw. Cappuccino! Nun ist die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft alles andere als ein Spezialist für koffeinhaltige Heißgetränke. Aber die UDG sieht sich beim Thema Müllvermeidung in der allerersten Reihe.



Den allerersten Uckerccino-Becher überreichte UDG-Geschäftsführer Thomas Hacker während der „sUMmertour ‘19“ der DARUM WIR – vor der beeindruckenden Kulisse des Stolper Turms – an UM-Landrätin Karina Dörk!

Foto: SPREE-PR/Petsch

Zu den ersten Wechselshops des Uckerccino in der Uckermark gehören in Angermünde die Bäckerei Schreiber (Rosenstr. 17), UM-Fleisch & Wild sowie der Marstall in Boitzenburg (Templiner Str. 4). Über das wachsende Netz der Wechselshops hält Sie die In-

ternetseite www.uckerccino.de immer aktuell auf dem Laufenden! Sie wollen den Uckerccino in Ihr Sortiment aufnehmen? Vertrags-Auskünfte erteilt **Frau Teschke-Surau unter Tel.: 03984-835106.**

Der Uckerccino ...
 ... besteht aus nachwachsenden Rohstoffen und natürlich vorkommenden Mineralien,
 ... ist frei von Bambusfasern und Formaldehyd, biologisch abbaubar und

Uckerccino system der Uckermark



Foto: SPREE-PR/Petsch

lastet nicht die Umwelt, ... geht in den Wertstoffkreislauf zurück, wenn er einmal ausgesondert wird, ... ist lebensmittelunbedenklich, geschmacks- und geruchsneutral, zertifiziert und darf in die Spülmaschine, ... hält Heißes lange heiß und lässt sich trotzdem bequem in der Hand transportieren, ... wird in den Wechselshops gründlich gereinigt, bevor er wieder in Umlauf kommt.

Jetzt auch in Prenzlau: Aufsammeln statt wegwerfen



Herrliche Ironie – diejenigen, die bereits in vielen deutschen Städten den Müll anderer Leute wegräumen, nennen sich Plastikrebell. Seit dem Sommer gibt es eine solche „Putz-Truppe“ auch in Prenzlau.

Mit einer illegalen Müll-„Halde“ begann die Geschichte der „Prenzlauer Plastikrebell“. Peggy Brau stürzte der Abfall in der Nähe ihrer Garage An der Schnelle jeden Tag mehr. Schließlich sagte sie ihren beiden Söhnen (4 + 7) klipp und klar: „Mama sorgt dafür, dass der Dreck wekommt.“

Im Juni dieses Jahres gründete die hier Geborene ihre Bürgerinitiative „Prenzlauer Plastikrebell“. Frei nach dem Motto: Wer will, dass sich etwas ändert, muss schon selbst aufstehen. „Ich wollte einfach nicht mehr darauf warten, dass irgendwie etwas passiert“, so die engagierte junge Frau. „Und gleichzeitig wollte ich meinen Kindern auf diese Weise die Bedeutung des Themas Umweltschutz nahebringen.“

Schachteln, Verpackungen jeder Art und achtlos in die Büsche geworfene Flaschen sind die häufigsten Verschandlungen der öffentlichen Landschaft. „Wie soll die Welt denn in 20 Jahren aussehen, wenn wir so weitermachen wie bisher?“, fragt Peggy Brau. „Gleichgültigkeit hilft jedenfalls nicht weiter. Und es ist nichts Schlimmes dabei, mal etwas aufzuheben.“ Wo das nächste CleanUp stattfindet, entscheiden die Aktiven im Vorfeld gemeinsam.

Dank an die UDG
 Unterstützung fanden sie nach ersten Berichten u. a. bei Bürgermeister Sommer und bei der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft. „Die UDG stellt uns Müllsäcke kostenlos zur Verfügung, holt die vollen Säcke dann direkt an der Sammelstelle ab und kümmert sich um die fachgerechte Entsorgung. Dafür bin ich, dafür sind wir dem kommunalen Unternehmen sehr dankbar.“ Wann die „Prenzlauer Plastikrebell“ das nächste Mal zum Straßenputz ausrücken, erfahren Interessierte in der offenen Facebook-Gruppe. Jeder ist zum CleanUp willkommen – Groß und Klein.

Gleichgültigkeit hilft nicht
 Mehrere CleanUps – also Saubermach-Aktionen – absolvierten die Initiativen-Gründerin und eine wachsende Zahl von Mitstreitern bereits. Zwischen Juli und September entfernten sie mehr als 2.500 Kilogramm Müll von verschiedenen Stellen in der Uckersee-Stadt. Zigarettenkippen und leere



Tausende Zigarettenkippen! Sie gehören zu dem Müll, der für die Umwelt – wegen der giftigen Anteile – langfristig am schädlichsten ist.

KURZER DRAHT



Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)



Franz-Wienholz-Straße 25 a
 17291 Prenzlau
 Telefon: 03984 835 0

Unsere Sprechzeiten

Mo 08:00–12:00 Uhr
 13:00–16:00 Uhr
 Di 08:00–12:00 Uhr
 13:00–17:00 Uhr
 Mi geschlossen
 Do 08:00–12:00 Uhr
 13:00–16:00 Uhr
 Fr 08:00–12:00 Uhr
 Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind möglich.

Service

Tel.: 03984 835 0
 Fax: 03984 835 111
 E-Mail: info@udg-uckermark.de

Service Sperrmüll

Tel. 03984 835 100

Gebührenbearbeitung für den Bereich

Prenzlau 03984 835 130
 Templin 03984 835 131
 Angermünde 03984 835 132
 Schwedt 03984 835 133

Laden Sie sich unsere APP herunter:



Welcher Abfall gehört wohin? Schauen Sie ins Abfall-ABC!



www.udg-uckermark.de/abfall-abc

www.udg-uckermark.de

DIREKT GESAGT

Im Festtagsstress – Augen auf!

Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch wenige Tage, dann ist erster Advent und damit Auftakt für eine rasante Zeit. In knapp vier Wochen wollen wir sowohl die vorweihnachtliche Zeit auf Märkten und Feiern genießen. Andererseits müssen die Festtage vorbereitet werden: Dekoration anbringen, Geschenke besorgen, alle Zutaten für köstlichen Schmaus einkaufen. Und das alles neben dem ganz normalen Alltag.

Ja, Körper und Geist werden in den letzten Tagen des Jahres ganz besonders (heraus-)gefordert. Darauf sollten wir uns rechtzeitig einstellen, um nicht im entscheidenden Moment aus dem Gleichgewicht zu geraten. Ein bisschen Planung zur rechten Zeit vermeidet hastiges Wirtschaften „auf den letzten Drücker“. Und bitte bedenken Sie auch, dass Genuss mehr mit Qualität als mit Quantität zu tun hat. Ihr Körper wird es Ihnen danken!

Achten Sie auf sich, auf Ihre Familie und – wenn auch „nur“ mit einem netten Wort oder ein paar Sekunden der Aufmerksamkeit – auf andere Menschen in Ihrer Nähe.



Foto: URG

Andreas Linde und Mike Förster, Geschäftsführer Uckermärkische Rettungsdienstgesellschaft (URG)

Klicken Sie vorbei!

Wie viele URG-Rettungswachen gibt es eigentlich in der Uckermark? Und wo befinden sich ihre Standorte? Wer sind die Ansprechpartner im Unternehmen und wie könnte ich sie erreichen? – Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen finden Sie auf unserer Internetseite www.urg-uckermark.de. Und auch diese Ausgabe der DARUM WIR finden Sie hier zum Nachlesen, genauso wie alle bisherigen Ausgaben.



Foto: SPREE-PR/Preisch, URG

KURZER DRAHT

Uckermärkische Rettungsdienstgesellschaft mbH

Franz-Wienholz-Straße 25 a
17291 Prenzlau
Telefon 03984 835 450
Fax 03984 835 455
info@urg-uckermark.de



www.urg-uckermark.de

Unsere URG-Rettungswachen/Teil 3: Prenzlau

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz

Das Team der Rettungswache in der Stettiner Str. in Prenzlau ist eines der größten der URG-Familie: 27 Frauen und Männer halten sich hier rund um die Uhr zum Lebensretter-Einsatz bereit. Wachenleiter Maik Berger kam erst Anfang 2018 dazu, verdiente sich aber schnell den Respekt seiner Kolleginnen und Kollegen.

Kein Wunder. Der 41-Jährige ist im wahrsten Sinne des Wortes ein gestandener Mann. Nach der Ausbildung zum Elektroinstallateur absolviert der gebürtige Neubrandenburger seinen Wehrdienst und verlängert bei der Bundeswehr als „Soldat auf Zeit“. Innerhalb dieser acht Jahre befindet er sich unter anderem auf Auslandseinsatz im Kosovo. Die NATO-Sicherheitsstruppe Kosovo Force (KFOR) überwachte hier die Entmilitarisierung der ehemals serbischen Provinz. „Vor Ort gab es immer wieder Unruhen“, lässt Maik Berger die Gefahren der Mission erkennen, die auch seiner Familie daheim bewusst waren. Er sagt: „Meine Frau hat sich während meines Einsatzes keine Nachrichtensendungen angesehen!“

Ich will Leben retten! Nach seiner Ausmusterung 2005 stellt sich der mittlere



Ein kleiner Teil des engagierten Prenzlauer URG-Teams (v. l.): Notfallsanitäterin Eilyn Redlich, Wachenleiter Maik Berger und Notfallsanitäter Christoph Nowack. Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

weile zweifache Familienvater täglich pendeln? Ungern. erneuert die Frage, was nun? Was wäre die Alternative? Zurück ins Handwerk und Die Familie führt unzählige



Neben dem Einsatz als Notfallsanitäter muss Maik Berger als URG-Bereichsleiter Prenzlau auch Büroarbeit leisten.

Maik Berger ein Schmunzeln nicht verkneifen. „Meine Frau ist Krankenschwester, meine Schwiegermutter bildet Krankenschwestern aus, ein Cousin ist Pfleger – da gibt es einen gewissen Trend bei uns.“ Vom besten Kumpel zusätzlich bestärkt, macht er ein Praktikum beim Deutschen Roten Kreuz. Und ja, das ist es: Leben retten!

„Der Neue“ wird Leiter

Ein Soldat, der es gewohnt ist, ohne jede persönliche Befindlichkeit Befehle auszuführen. Und jetzt in einem Beruf, in dem es täglich hochemotional zugeht. Wie passt das zusammen? „Ich sehe da keinen Widerspruch“, schüttelt Maik Berger den Kopf. „Ich bin es gewohnt, mir schnell einen Überblick zu verschaffen. Und es fällt mir nicht schwer zuzuhören, um dann letztendlich zu entscheiden: So machen wir das jetzt!“



Zur URG kommt der sympathische Notfallsanitäter – unterdessen komplett ausgebildet – zu Jahresbeginn 2018. Für Prenzlau sucht die Rettungsdienstgesellschaft nicht nur neue Sanitäter, sondern bald auch einen Nachfolger für den Wachenleiter. Der Posten wird bewusst mit „dem Neuen“ besetzt. Dass er über Führungsqualitäten verfügt und respektiert wird, hat Maik Berger in wenigen Monaten unter Beweis gestellt.

Fördern und fordern

Längst ist die Prenzlauer Rettungswache unter seiner Leitung für alle der ganz normale Alltag. Es läuft. Bergers Erfolgsrezept: „Verantwortung abgeben, individuelle Qualitäten aller Mitarbeiter nutzen, klare Ansagen“, zählt er auf und fasst zusammen: „Die Mischung macht’s – fördern und fordern.“ Dieses Motto gilt für Maik Berger auch nach Dienstschluss. Zu Hause warten zwei Teenager – der Sohn ist 16, die Tochter 13 – auf Papa. Bis dahin bleibt ein täglicher Arbeitsweg von rund 50 Kilometern, den der Bereichsleiter aber nicht missen möchte. „Es sind für mich wertvolle Momente, den Tag Revue passieren und manches Erlebte aus dem Rettungsdienst hinter mir zu lassen.“ Und dann genießt er den Feierabend in Familie.

DAS „ERSTE HILFE“-LEXIKON: stabile Seitenlage

Diese entspannende Körperposition ist schlicht der Klassiker unter den Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Und dennoch können sich viele Menschen im Falle des Falles nicht korrekt erinnern. Daher zur Erinnerung: In die stabile Seitenlage legen Ersthelfer eine Person, die ohne Bewusstsein ist, bei denen Puls und Atmung aber funktionieren. Die Position soll einerseits verhindern, dass



Rettungssanitäter-Azubi Vincent von Schlippenbach macht es vor: Kopf leicht in den Nacken, rechter Arm nach hinten, linke Hand unter das Kinn, der linke Fuß über die rechte Wade gelegt – so sieht die stabile Seitenlage korrekt aus.



Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

die Zunge in den Hals fällt und andererseits, dass unter Umständen. Erbrochenes abfließen kann. Ein Verbleiben in der Rückenlage besteht Ersticken Gefahr. Selbst wenn sich der Patient bereits (einen

Eine bewusstlose Person lässt sich mit dem „Raute“-Rettungsgriff aus einer sitzenden in eine stehende oder liegende Position transportieren. Der Retter steht hinter dem Patienten, greift unter beiden Achseln hindurch und hält einen Arm vor dessen Körper mit beiden Händen umklammert. Wichtig: Der Retter sollte sich – soweit es die Umstände vor Ort zulassen – immer mit geradem Rücken aufrichten.

oder mehrere) Knochen gebrochen hat – oder Sie dies auch nur vermuten! –, hat die Sicherstellung der Atmung oberste Priorität. Bitte bedenken Sie: In der akuten Notsituation ist alles bes-

ser als nichts zu tun. Laie hin oder her! Sind Sie allein, helfen Sie erst und wählen dann die 112. Stehen mehrere Ersthelfer zur Verfügung, müssen die Aufgaben schnell und eindeutig aufgeteilt werden.

URG – wie wär’s?

In unserem Team gestandener Lebensretter ist Platz für Verstärkung!

Haben Sie eine Ausbildung zum Rettungsassistenten, Rettungs- oder Notfallsanitäter absolviert und den Führerschein der Klasse C1, kommen Sie zu uns. Wir betreiben in der Uckermark zwölf Rettungswachen und sind auf der Suche nach:

Rettungsassistent (m/w/d)

Notfallsanitäter (m/w/d)

Rettungssanitäter (m/w/d)

Auszubildende zum Notfallsanitäter (m/w/d)

Hier erwartet Sie u. a. eine moderne Fahrzeugflotte, attraktive Bezahlung im öffentlichen Dienst und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement. Qualifikationen in unternehmerischen Fort- und Weiterbildungen sind garantiert.

Fragen? Telefon 03984 835 450.

Bewerben unter:

Uckermärkische Rettungsdienstgesellschaft mbH
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau
E-Mail: bewerbung@urg-uckermark.de

www.urg-uckermark.de

Ihr Körper braucht: Wasser!

Eines gleich vorweg: Niemand will Ihnen den Appetit verderben, geschweige denn die Vorfreude auf sahnige Soßen, süße Leckereien oder einen Glühwein „mit Schuss“. Alles gut, wenn Sie Ihrem Körper zwischendurch immer wieder geben, was er tatsächlich braucht: Wasser!

Die langen Nächte und trüben Tage im Winter können auch dem sonnigsten Charakter aufs Gemüt schlagen. Das Gefühl, müde und ausgelaugt zu sein, kommt jetzt besonders häufig vor. Doch es gibt Muntermacher-Tipps, die Antriebslosigkeit und Leistungsschwäche entgegenwirken. Frische Luft etwa tut immer gut. Außerdem sollte man genügend trinken – selbst wenn bei den kalten Temperaturen der Durst nicht so groß ist. Mit zunehmendem Lebensalter sinkt der Wassergehalt des Körpers und damit auch die Flüssigkeitsreserve. Gleichzeitig nimmt das Durstgefühl ab. Deshalb trinken gerade viele Senioren zu wenig. Schon ein geringer Flüssigkeitsmangel kann die Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigen.



Für Klein und Groß gilt: Trinken, schon bevor der Durst kommt!

Mein Freund, der Trinkplan

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt gesunden älteren Menschen eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von 2,25 Litern. Davon sollten 1,3 Liter über Getränke und die

restliche Menge über das Essen aufgenommen werden. Zu empfehlen ist ein Tages-Trinkplan mit mindestens sechs Trinkportionen. Trinkwasser eignet sich besonders, da es ein reines Naturprodukt ist, das den Körper nicht belastet, aber gut mit Flüssigkeit versorgt. Eine individuelle Empfehlung für die tägliche Trinkmenge kann der Hausarzt aussprechen.

Mehr zu diesem Thema auf: www.forum-trinkwasser.de

Jessica Peller führt das UDG-Drachenboot „Die Entsorger“

Unser Käpt'n ist eine Frau

Zum dritten Mal kämpften in diesem Jahr wackere Wassersportler aus der Region um den „Drachenboot-Cup 2018“. Der Preis wird vom Drachenbootverein Prenzlau e.V. und seinem Team Uckerdrachen organisiert. Im Starterfeld wieder hoch motiviert dabei: „Die Entsorger“ von der UDG.

Drachenboot-Sport gibt es in Prenzlau seit 2005, zwei Jahre später gründete sich ein eigener Verein. Seit 2009 – sein Zuhause ist mittlerweile beim Seesportverein – nehmen die „Uckerdrachen“ sowohl an Festivals als auch Meisterschaften teil. Die Begeisterung für den Sport und die erreichten nationalen Erfolge (!) blieben nicht ohne Wirkung in der Uckermark. Es bildeten sich neue Mannschaften mit nicht weniger drakonischen Namen: die „Wohnbaupiranhas“ aus Prenzlau, die „Uckerseelöwen“ der Stadtwerke Prenzlau oder die „Ruderrekken“ vom Prenzlauer Sportverein. – Und die UDG?

An das Paddel, fertig, los!

Als Jessica Peller im Mai 2016 als Controllerin bei der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft (UDG) anheuert, bringt sie viele Qualitäten mit: Sie ist studierte Betriebswirtin, stammt aus der Uckermark – und hält sich fit bis in die Haarspitzen! „Ich habe seit meiner Jugend beim TSV Blau-Weiß Volleyball auf Leistungssportniveau gespielt“,

erzählt die 30-Jährige der DARUM WIR. „Als ich kaum ein paar Wochen hier war, wurden Mitstreiter für ein eigenes Drachenboot-Team der UDG gesucht. Da wollte ich natürlich mit an Bord sein!“ Für eine Besatzung werden 18 Paddler plus Steuerermann benötigt. Mindestens! Weitere kräftige Arme sollte man durchaus auf der Ersatzbank haben.

Das Team zusammenhalten

Einmal die Woche geht's zum Training aufs Wasser, spätestens ab Ostern, wenn es die Temperaturen zulassen. Ihre sporterfahrenen Kollegen Stefanie Simon und Roberto Kraatz nehmen dabei das Zepter professionell in die Hand. „Eine Stunde lang gleiten wir dann übers Wasser, auf der Suche nach dem perfekten Schlag-Rhythmus“, lässt die junge Frau einen Blick hinter die sprichwörtlichen Kulissen zu. Sie darf das,



Das sind sie: „Die Entsorger“. Das Team der UDG startete 2019 auch mit großem Erfolg beim Drachenbootfestival Schwerin. Sie konnten auf dem Pfaffenteich in der Landeshauptstadt von MV sowohl über 200 m als auch 1.000 m die „Business Races“ gegen zahlreiche Konkurrenz aus mehreren Bundesländern gewinnen. Gratulation!

immerhin ist sie seit dem vergangenen Jahr die Kapitänin! Mit welchen Pflichten? „Die Truppe beisammenhalten, Termine regeln, Anmeldungen zu Festivals vornehmen, mit der Geschäftsführung über die Startgebühren verhandeln“, zählt Jessica Peller auf und will das Wichtigste nicht vergessen: „Und motivieren!“

Ehrgeiz kam von allein

Hoch motiviert sind „Die Entsorger“, als sie 2017 bei der Premiere des „Uckermark-Cup“ – ein Wanderpokal – antreten. Es müssen Rennen in Prenzlau auf dem Unteruckersee, in Templin auf dem Lübbesee und in Angermünde auf dem Wolletzsee bestritten werden. „Mit den Jahren sind wir immer besser und vor allem schneller geworden“, kann die Kapitänin auf Erfolge verweisen, die bei allen Mitstreitern erstaunlichen Ehrgeiz entwickelt haben. „Da hat man draußen das schöne Wetter, man versteht sich gut und dann wird man auch mal

knapp Erster – und plötzlich ist der Ehrgeiz da. Selbst bei denjenigen, die das vorher gar nicht bei sich vermutet hätten.“ Na dann, viel Erfolg auch 2020!

www.drachenbootcup.de



Ein Ort, der Jessica Peller wohl vertraut ist: der kleine Hafen in Prenzlau am Unteruckersee, auf dem eines der drei Rennen um den „Uckermark-Cup“ ausgetragen wird. Fotos (2): UDG, SPREE-PR/Arbeit

In allen Ecken der Uckermark können Sie im Advent die besondere vorweihnachtliche Atmosphäre genießen. Das Team der DARUM WIR hat einige Empfehlungen zusammengetragen, die für Sie und

ihre Familie genau das Richtige sein könnten. Alle Veranstaltungen sind mit den Bussen der UVG gut zu erreichen. Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Genießen Sie den Advent in der Uckermark!



Schwedter WinterMärchenMarkt rund um den Vierradener Platz

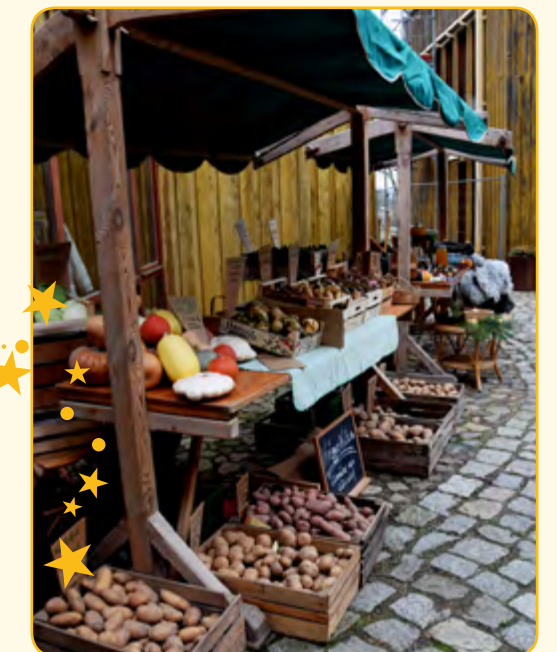
Am 30. November 2019 beginnt in der Schwedter Innenstadt die WinterMärchenZeit. Das Adventssingen findet im Anschluss an den traditionellen Lampionumzug statt. Täglich wartet eine Überraschung hinter den Türcchen des WinterMärchenKalenders – Angebote und Aktionen von Geschäften und Einrichtungen sowie Gewinnspiele. Auf dem Schwedter Weihnachtsmarkt können Sie vom 5. bis 8. Dezember 2019 täglich ab 11:00 Uhr bei Glühwein, deftiger Kost und süßen Leckereien verweilen. Die Wichtelparade (im Bild 2018) mit vielen bekannten Märchenfiguren durch die Innenstadt wird am 5.12. um 14:30 Uhr losmarschieren. Am 7.12. um 18:00 Uhr präsentieren die Stadtwerke Schwedt das Winter-Kino-Open-Air „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel!“



Der Weihnachtsbaumverkauf im Weihnachtsdorf Retzow wird mit bunten Advents-Event gewürzt.



In Thomsdorf stammen die Adventsangebote exklusiv aus der Region.



Auf dem Aktiv-Markt: filzen, Duftsäckchen nähen, Plätzchen backen, Natur-Ohrringe basteln.

El Dorado Weihnachtsstadt

mit Lagerfeuer und BBQ
Am Röddelinsee 1, Templin
30.11./01.12. +
07./08.12.2019,
12:00–19:00 Uhr

Martinsmarkt der Ubs mit vielen regionalen Produkten

Theater Schwedt,
Berliner Str.
30.11.2019,
13:00–17:00 Uhr
www.theater-schwedt.de

Prenzlauer Weihnachtsmarkt

Marktberg/
Friedrichstraße
30.11.–15.12.2019
www.prenzlau.eu
Facebook „Prenzlauer Weihnachtsmarkt“

Retzower Weihnachtsdorf

Vierseitenhof Retzow
Retzower Str. 20, Lychen
7./8.,/14./15.,
21./22.12.2019,
jeweils ab 13 Uhr

Grüne Weihnachten mit Aktiv-Markt

NABU-Erlebniszentrum
Blumberger Mühle
Angermünde, OT Kerkow
14./15.12.2019,
11:00–17:00 Uhr

Adventsmarkt Thomsdorf Kunsthandwerkerhof

Thomsdorf 36a,
Boitzenburger Land
14.12.2019,
11:00–18:00 Uhr
www.kunsthandwerkerhof-thomsdorf.de

Weihnachtsmarkt Lychen

Kirchplatz, St. Johannes
15.12.2019,
13:00–18:00 Uhr

Prenzlauer Waldweihnacht

mit Knüppelkuchen und Wildspezialitäten
Jagdplatz Buchholz,
Gerswalde-Buchholz
22.12.2019,
10:00–16:00 Uhr

Boitzenburger Weihnachtsmarkt

Marstall Boitzenburg,
Templiner Str. 5
Alle Adventswochenenden
Sa/So, ab 11 Uhr



Das Runde muss ins Eckige

Gegen die Fußballer der Wohnungsbaugenossenschaft „Uckermark“ Templin eG fand bei den vergangenen beiden UDG-Hallenfußball-Turnieren kein Gegner eine siegreiche Strategie. Und so geht die „WBG

Templin“ erneut als Titelverteidiger in den Kampf um den siebten „UDG-Cup“ des Sponsors Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft. Das Turnier in der Organisation des „Drachenbootverein Prenzlau e.V.“ findet am 21. Dezember 2019 in der

Prenzlauer Uckersee-Halle statt, erster Anpfiff ist um 9:00 Uhr, Siegerehrung gegen 16:00 Uhr. Neben dem Titelverteidiger aus Templin kicken das Runde Leder: die UDG, der FC Kickers Prenzlau, die Kickers Rote Lampe, Sport Arndt, die

Polizei Uckermark und der Reinigungsservice Lange. Übrigens, wenn die „WBG Templin“-Mannschaft das Turnier in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge gewinnt, bleibt der Wanderpokal endgültig in der Kurstadt.



Thermalsole küsst Parkstadt – wie bitte!?

Knackige Schlagworte oder Slogans machen sich in der Werbung immer gut! Das erleben wir auch in den großen Städten der Uckermark. Individuelle Qualitäten werden auf einen Schlag bzw. auf ein Schlagwort deutlich. Aber Moment: Beim Zuordnen der Attribute zu den Städten, hat jemand in der Redaktion offensichtlich die Zeilen vertauscht. Wie muss es richtig heißen? Notieren Sie den richtigen Buchstaben zu jeder Zahl!



Bis spätestens 31. Januar 2020 freuen wir uns auf eine E-Mail oder eine Postkarte. Die Ubs-Karten werden schon in wenigen Tagen unter den ersten Einsendern ausgelost. Sie dürfen zudem gerne angeben, mit welchem der Bücher – im Gewinnfall! – wir Ihnen eine Freude bereiten würden.

- 1. Angermünde A Stadt küsst See
- 2. Prenzlau B Nationalparkstadt
- 3. Schwedt/Oder C thermalsoleheilbad
- 4. Templin D echt.natürlich

SPREE-PR
 Kennwort:
 UVG-Gewinnspiel
Märkisches Ufer 34 10179 Berlin
 oder
E-Mail:
 darumwir@spree-pr.com

Viel Glück!



Und das können Sie gewinnen:



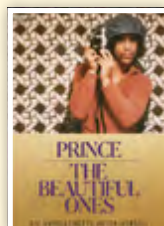
Familienticket
„Die Schöne und das Biest“
 8. Dez, 16:00 Uhr



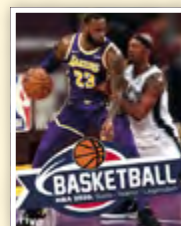
„Happy Christmas“
 Clarissa Hagenmeyer
 mvg Verlag



„10 Spiele, die du in deinem Kopf ...“
 Sam Gorski
 verlag riva



„The beautiful Ones“
 Prince
 HEYNE Verlag



„Basketball NBA 2020“
 verlag riva



„Das Jungs-Buch“
 Stephan Borchers
 Schwarzkopf & Schwarzkopf



„111 Orte in Brandenburg“
 Paul Stänner
 Verlag emons

sUMmertour'19

An die Tickets für die „sUMmertour“, die wir im Sommer-Preisrätsel verlost hatten, gelangten die glücklichen Fahrgäste durch die Lösung eines Bilderrätsels: Die UCKERMARK war gesucht.

Alle hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen.

Auf Seite 2 dieser DARUM WIR können Sie jedenfalls alle gemeinsam auf einem Foto sehen und ihre Berichte lesen. Das sollte Sie unbedingt animieren, im nächsten Jahr bei der „sUMmertour“ mit dabei sein zu wollen und unser Sommer-Rätsel zu knacken.

Auflösung



Foto: Jenny Sieboldt

Die Musik-Highlights des Sommers 2019 haben es in sich: Große Stars finden sich in den Alben-Empfehlungen von Antenne Brandenburg-Moderatorin Franziska Maushake wieder. Welches Album ist Ihr Favorit?

TOP 5 UCKERMARK CHARTS

MEINE AKTUELLEN TOP-5-ALBEN

- 1 Johannes Oerding **Konturen**
- 2 Police **Every Move You Make: The Studio Recordings**
- 3 Matthias Reim **MR 20**
- 4 Coldplay **Everyday Life**
- 5 Silbermond **Schritte**

Antenne^{rbb}
 BRANDENBURG